

Es reden immer die Gleichen?

17 Anregungen für Lehrende

Melanie Bittner

Methodische Ansätze

1. Methodenvielfalt anwenden, sodass für unterschiedliche Teilnehmende gute Lernmöglichkeiten angeboten werden
2. Aktivierende Methoden wählen, z.B. Gruppenarbeit, [Murmelgruppen](#), Online-Classroom-Assessment
3. Wechsel zu schriftlicher Kommunikation, z.B. [Pinnwand-Diskussion](#) (auch auf Flipchartpapier möglich), [Lerntagebuch](#)
4. Methodentransparenz, z.B. hinsichtlich Ablauf, Präsentation von Ergebnissen, Bewertung
5. Vorbereitung ermöglichen, damit nicht nur spontane Beteiligung möglich ist

Gestaltung der Gesprächs- und Lernkultur

6. Explizit Interesse an Sprechbeiträgen aller Studierenden signalisieren
7. Positives Feedback geben
8. Bei direkter Ansprache undramatisches „Weitergeben“ ermöglichen, z.B. einmal pro Sitzung
9. Vereinbarungen zum Umgang miteinander treffen und auf Einhaltung achten
10. [Fehlerfreundlichkeit](#) praktizieren: verdeutlichen, dass bei „dummen Fragen“ oder „falschen Antworten“ nichts Schlimmes passieren wird, Spannungsverhältnis zwischen Lernraum und Schutzraum vor Diskriminierung thematisieren und bei Bedarf bearbeiten
11. Redelisten mit Erstrederecht ankündigen und umsetzen, d.h. bei mehreren Meldungen werden zuerst Personen aufgerufen, die noch nicht gesprochen haben

Thematisierung von ungleichem Redeverhalten

12. Eigene Wahrnehmung mit Studierenden teilen und Veränderungsideen diskutieren
13. In Zwischenevaluation nach Wahrnehmung der Studierenden von eigener Beteiligung und Beteiligungsstruktur insgesamt fragen

14. Nach Absprache und Diskussion quотиerte Redelisten ausprobieren und reflektieren

Selbstreflexion

15. Bedenken Sie dass es viele Gründe gibt, warum sich Studierende nicht zu Wort melden. Es bedeutet nicht zwangsläufig, dass sie unmotiviert, schlecht vorbereitet oder leistungsschwach sind.
16. Wie gender- und diversitätsbewusst gestalten Sie Ihre Lehrveranstaltung?
Verwenden Sie gender- und diversitätsbewusste Sprache? Von welchen Autor*innen werden Texte gelesen? Wie vielfältig sind die Beispiele und Bilder? Integrieren Sie Inhalte der Gender- und Diversitätsforschung in die Lehre?
17. Was könnte die Beteiligungskultur mit der Fachkultur zu tun haben?
Welche *role models* gibt es aktuell und in der Geschichte des Fachs? Welche Normen und Idealvorstellungen werden explizit oder implizit kommuniziert?
→ Diese Aspekte können auch in der Lehrveranstaltung thematisiert werden

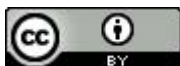
Autorin

Melanie Bittner ist seit 2016 Mitarbeiterin im Projekt 'Toolbox Gender und Diversity in der Lehre' an der Freien Universität Berlin. Sie ist freiberuflich als Moderatorin tätig und bietet Trainings zu Gender, Diversity und Antidiskriminierungskultur an, www.melaniebittner.de, <mailto:info@melaniebittner.de>

Literatur

- Goel, Urmila. 2016. [Die \(Un\)Möglichkeit der Vermeidung von Diskriminierungen](#). In *Diskriminierungskritische Lehre. Denkanstöße aus den Gender Studies*, Hrsg. Geschäftsstelle des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der Humboldt-Universität zu Berlin. 39-47.
- Hoffmann, Sarah G., und Björn Kiehne. 2016. Ideen für die Hochschullehre. Ein Methodenreader. Universitätsverlag der TU Berlin. DOI: [10.14279/depositonce-4916](https://doi.org/10.14279/depositonce-4916).
- Venn, Miriam. 2011. [Lerntagebücher in der Hochschullehre](#). In *journal hochschuldidaktik* (1). 9-12.

Zitationsvorschlag: Bittner, Melanie. 2019. Es sprechen immer die Gleichen? 17 Anregungen für Lehrende. In: Freie Universität Berlin. Toolbox Gender und Diversity in der Lehre. URL: http://www.genderdiversitylehre.fu-berlin.de/toolbox/_content/pdf/Bittner-2019.pdf [Datum Zugriff].



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).